

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 03.07.2013

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 35. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 02.07.2013****öffentlich****3.1 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Busanbindung des Lentparks sowie Verlängerung der Linie 142
bis Ubierring
1661/2013**

RM Tull begrüßt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den vorliegenden Verwaltungsvorschlag, den sie als vernünftig und praktikabel erachte. Sie hoffe, dass noch in diesem Jahr eine entsprechende Entscheidung getroffen und diese auch zügig umgesetzt werde.

RM Möring spricht die Alternative 1 mit dem Stich bis zum Parkplatz des Lentparks an, die zwar sehr hohe Investitionskosten jedoch relativ niedrige Betriebskosten verursache und bittet um Mitteilung, ob der Ausbau dieses Stichts zwingend notwendig sei oder die Investitionen erst nach Bewährung dieser Linie getätigt werden können.

RM Kirchmeyer merkt an, dass die Ausführungen zur Linie 142, Verlängerung bis zum Zoo, nicht ganz nachzuvollziehen seien. Es sei hier von einer neuen Fußgängerbrücke mit Kosten i.H.v. 1,5 Mio. € die Rede, obwohl dort eine Brücke vorhanden sei. Diese sei eingeschränkt barrierefrei, wenn auch nicht nach heutigem Standard. Aus ihrer Sicht sollte diese Variante daher nochmals intensiver überprüft werden.

Herr Dörkes, Vertreter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, teilt Bezug nehmend auf die Nachfrage von Herrn Möring mit, dass die Alternative 1 – direkte Heranführung der Linie 127 an den Lentpark - einen Ausbau der Wendefläche mit Kosten von rund 120.000 € incl. Haltestellen zwingend erfordere. Die dort vorhandenen Flächen reichen andernfalls für eine Wendemöglichkeit nicht aus. Hinsichtlich der von Frau Kirchmeyer angesprochenen Fußgängerbrücke gibt er zu Bedenken, dass diese in der Tat nach heutigem Standard nicht barrierefrei sei und von daher eine ebenerdige Querung der Inneren Kanalstraße geprüft wurde.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, fügt ergänzend hinzu, dass bei einer Entscheidung auch die in der Vorlage aufgeführten Betriebskosten der verschiedenen Varianten berücksichtigt werden sollten. So verursache die Führung bis zur Haltestelle Zoo beispielsweise laufende Betriebskosten i.H.v. 500.000 €. Sofern die in Rede stehende vorhandene Brücke in Anspruch genommen werden sollte, könnte zudem nach dem neuen Personenbeförderungsgesetz durchaus die Verpflichtung entstehen, diese bis 2022 barrierefrei umzugestalten.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die nachfolgenden Bezirksvertretungen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt